



Initiative Umweltschutz
Hähnlein Alsbach Sandwiese
c/o Volker Steitz
Fraktionsvorsitzender
Rosengartenstr. 11
64665 Alsbach-Hähnlein

An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung
Alsbach-Hähnlein
Herrn Harald Finger
Bickenbacher Str. 6
64665 Alsbach-Hähnlein

Sitzung der Gemeindevertretung am 14.12.2021

Antrag Nachhaltiger Zukunftswald in Alsbach-Hähnlein: Erarbeitung einer Waldstrategie

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Fraktion der IUHAS bittet um Aufnahme des folgenden Antrags auf die Tagesordnung der nächsten Gemeindevertreterversammlung.

Antrag:

Die GVE wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, eine Waldstrategie für ein naturnahes Waldmanagement und einen klimaresistenten, artenreichen Dauerwald zu entwickeln.**
- 2. Dazu soll im ersten Schritt eine Beauftragung einer externen Forstfachperson¹ als Analyst*in, Moderator*in, Organisator*in und Coach im Bereich nachhaltiger Forst-/ Ökosysteme stattfinden, um alle Interessengruppen zusammenzubringen und das Vorgehen (Know-How Aufbau in der Verwaltung, Einzelmaßnahmen und langfristige Waldverfassung/-strategie) zu strukturieren sowie die Umsetzung zu begleiten.**
- 3. Für den Finanzhaushalt 2022 ist hierzu ein Budget von 20.000 € vorzusehen.**

Begründung:

Unser Wald an der Bergstraße ist als Ökosystem und Naherholungsgebiet von unschätzbarem Wert. Wir müssen entschlossen handeln, um ihn zu erhalten. Waldschutz ist Arten-, Ökosystem-, Wasser-, Boden und Klimaschutz. Aber der Klimawandel macht auch vor unserer Haustüre nicht halt. Trockenheit setzt den Bäumen



Initiative Umweltschutz
Hähnlein Alsbach Sandwiese
c/o Volker Steitz
Fraktionsvorsitzender
Rosengartenstr. 11
64665 Alsbach-Hähnlein

zu, Schädlinge wie der Borkenkäfer breiten sich aus, Bäume sterben, es wächst wenig nach. Um den Wald in unserer Gemeinde für zukünftige Generationen zu erhalten, braucht es ein naturnahes Waldmanagement und einen klimaresistenten, artenreichen Dauerwald.

Um hierfür klare Regeln und Maßnahmen zur nachhaltigen Bewirtschaftung und Erhaltung für die Zukunft zu schaffen, sollte die Gemeinde eine Waldstrategie erarbeiten, die über die aktuellen Planungen (u.a. im Rahmen des Waldwirtschaftsplans) hinaus geht. Die Waldstrategie als dokumentierte Verfassung ist das Ergebnis eines vorangehenden Strategieprozesses unter Einbezug relevanter Beteiligter und neutraler Experten. Sie definiert Ziele und beschreibt konkrete Maßnahmen, die dann u.a. in den Waldwirtschaftsplan einfließen können, aber auch darüber hinaus langfristige Grundsatzentscheidungen einleiten. Einhergehend mit Einarbeitung und Coaching eines kommunalen Waldkoordinator*in und verstärkte Kontrolle der Dienstleister.

Bei den Waldschäden handelt es sich um einen sich selbst beschleunigenden Prozess. Daher ist abwarten mit übermäßig hohen Schäden, Artenverlust und am Ende auch Kosten verbunden.

Weitere Begründung erfolgt mündlich

Für die IUHAS-Fraktion

Volker Steitz



Initiative Umweltschutz
Hähnlein Alsbach Sandwiese
c/o Volker Steitz
Fraktionsvorsitzender
Rosengartenstr. 11
64665 Alsbach-Hähnlein

Anhang 1: Wozu braucht Alsbach-Hähnlein eine Waldstrategie und was sind mögliche Lieferobjekte des Dokuments

1. Transparenz

Waldeigentümer brauchen eine Waldverfassung, die Ihre Ziele operational fest-schreibt, sowie kontrollierbar und durchsetzbar macht. Das erlaubt ein Controlling zur Überwachung und Optimierung des Waldmanagements und der Waldfunktionen.

2. Keine Teufel in vergessenen Details!

Das Regelwerk muss das Ziel, das Waldökosystem zu vitalisieren, so detailliert darstellen, dass Missverständnisse, Fehler, und Abweichungen von den Zielvorgaben klar erkennbar und nachweisbar werden, bzw. einfach verstanden- und minimiert werden.

3. Maßgeschneidert

Es sollte die örtlichen Gegebenheiten (Standortpalette, Waldzustand, Erwartungen des Eigentümers, gesetzliche Vorgaben, bereits existierende Leitbilder, mögliche Standortveränderungen (Klima, Grundwasser etc.) berücksichtigen.

4. Bündelung der Erfahrungen und Kontakte

Die Verwaltung sollte ein Ansprechpartner*in für Waldfragen kontinuierlich und konsequent ausbilden. In jedem Fall muss ein Waldeigentümer*in eine speziell geschulte, für den Wald zuständige Person haben, die sich für die Durchführung, zumindest aber für die Beurteilung und Überwachung der Waldbewirtschaftung mit entsprechendem Zeitkontingent einsetzt. Die Waldstrategie und externe Begleitung unterstützt und befähigt entsprechend.

5. Gemeinsam mit anderen Kommunen

In einigen Gemeinden Süd-Hessens gibt es Initiativen zum Schutz des Waldes vor forstlichen Prozessschäden an stehenden Bäumen und am Waldboden und zur Vorbeugung vor klimabedingtem Zusammenbruch ganzer Bestände. Diese Bestrebungen sind eine gute Voraussetzung für eine interkommunale Zusammenarbeit. Solche Zusammenarbeitsmodelle werden vom Hessischen Staat gefördert. Die Waldstrategie und externe Begleitung sollte entsprechend Kontakte zu Nachbargemeinden aufbauen und konzeptionell vorantreiben.



Initiative Umweltschutz
Hähnlein Alsbach Sandwiese
c/o Volker Steitz
Fraktionsvorsitzender
Rosengartenstr. 11
64665 Alsbach-Hähnlein

6. Keine Ausreden für Waldschädigung!

Es gibt in unserer Gemeinde bereits grobe Waldbaurichtlinien, FSC-Richtlinien etc. Leider enthalten diese Regelwerke zu viele „Hintertüren“, die es Dienstleistern erlauben, im alten Stil zu arbeiten. Das führt häufig dazu, dass der Wald in einer Art und Weise mit starkem Augenmerk auf Holznutzung und technischer Automatisierung bewirtschaftet wird. Dabei sinkt in der Regel in Deutschland und besonders in Süd-Hessen die Vitalität, die Qualität, der Vorrat und die Wirtschaftlichkeit der Bestände. Langfristig ist Wirtschaftlichkeit im Wald vom ökologischen Funktionieren des Ökosystems abhängig. Die Forstwirtschaft nach preußischem Vorbild, basierend auf meist veralteten Ertragstafeln und falsch verstandener Zielstärkennutzung und ist spätestens seit dem häufigeren Auftreten ausgeprägter Sommerdürreereignisse sichtbar an ihre Grenzen gestoßen. Daher empfiehlt sich u.a. die entschlossene Hinwendung zur einzelstammweisen Bewirtschaftung (Pflege), um nur ein Beispiel zu nennen. Das Leitbild sollte eine Dauerwaldstruktur mit hohen Vorräten aus heute und langfristig/zukünftig standortgemäßen Baumarten, sowie deren natürlicher Verjüngung als entscheidender Faktor für Ökologie und Ökonomie sein. Es muss zielstrebig verfolgt werden und nach Möglichkeit durch den Überhalt alter Bäume eingeleitet werden.

¹Expert*in sollte nachgewiesene Kenntnisse in den gewünschten Aufgabenfeldern mitbringen: Vertrautheit mit den Besonderheiten des Rhein-Main-Gebietes inkl. des Odenwaldes, Erfahrung in der Verankerung von Forstlichem Fachwissen in Kommunalstrukturen, sowie Referenzen für die naturnahe Vitalisierung von Waldbeständen mit Klimaschäden.

Da wir eine Zweitmeinung für wichtig halten, sehen wir als *Ausschlusskriterium* den Mitarbeiterstatus bei einem Staatlichen Forstdienstleister, bzw. die freiberufliche Tätigkeit für einen solchen.

Anhang 2: Wissenswertes und Quellen

Statusbericht zum Alsbach-Hähnleiner Wald der Bürgerinitiative Netzwerk Bergsträßer Wald (an alle Fraktionen versendet).

Wissenswertes zum Wald der Bürgerinitiative Pro-Walderhalt Darmstadt-Dieburg:
<https://pro-walderhalt.de/>